

Pressemitteilungen

- 240/2026 **Castrop-Rauxel beteiligt sich am Aktionstag „Kommunen am Limit“**
- 241/2026 **VHS-Kochkurs „Köstlichkeiten der persischen Küche“**
- 242/2026 Neues Angebot in Merklinde
CHANCENSchule bietet Lernförderung in Mathe, Deutsch und Englisch

Pressemitteilung 240/2026

Castrop-Rauxel beteiligt sich am Aktionstag „Kommunen am Limit“

Bundesweit beteiligen sich an diesem Montag, 22. Juni, Städte, Landkreise und Gemeinden am Aktionstag „Kommunen am Limit“, um auf die dramatische kommunale Finanzsituation aufmerksam zu machen. Die drei kommunalen Spitzenverbände – Deutscher Städtetag, Deutscher Landkreistag und Deutscher Städte- und Gemeindebund – haben gemeinsam zu diesem Aktionstag aufgerufen und fordern von Bund und Ländern, endlich entschlossen zu handeln und wirksame Maßnahmen gegen die kommunale Finanzkrise zu ergreifen. Auch Castrop-Rauxel möchte mit der Aktion auf die prekäre finanzielle Situation der Stadt aufmerksam machen.

„Bürgerinnen und Bürger verlieren das Verständnis, wenn wir als Städte erklären müssen, dass für die Reparatur von Gehwegen kein Geld vorhanden ist, für andere Vorhaben jedoch schon; auch wenn dies nur durch Fördermittel möglich ist. Die Nachvollziehbarkeit von politischen Entscheidungen und das Vertrauen in die Demokratie gehen damit zunehmend verloren“, betonte Bürgermeister Rajko Kravanja bei der Protestaktion vor dem Castrop-Rauxeler Rathaus.

Noch vor wenigen Jahren haben viele Kommunen in Deutschland in der Regel noch ausgeglichene Haushalte aufstellen können oder sogar Überschüsse erwirtschaftet. Im Jahr 2022 lagen die kommunalen Haushalte deutschlandweit noch mit 4,5 Milliarden Euro im Plus. Danach folgte ein regelrechter Absturz: Im Jahr 2023 ein Defizit von 6,3 Milliarden Euro bundesweit, im Jahr 2024 lagen die Defizite bereits bei 24,3 Milliarden Euro, im Jahr 2025 sogar bei rund 30 Milliarden Euro. Besserung ist nicht in Sicht – Tendenz weiter negativ. Auch die Stadt Castrop-Rauxel kann sich diesem bundesweiten Trend nicht entziehen: Bereits seit vielen Jahren befindet sich die Stadt in einer sehr prekären Finanzlage.

Zwar konnten in den Jahren 2016 bis 2023 – zum Teil mit erheblichen Fördermitteln und Bilanzierungshilfen des Landes – sogar kleinere Haushaltsüberschüsse erwirtschaftet werden, jedoch ist man hiervon inzwischen weit entfernt: Im Jahr 2025 betrug das Defizit rund 33,9 Mio. Euro. Für das Jahr 2026 wird – bei Gesamtaufwendungen in Höhe von rund 315,2 Mio. Euro – ein Defizit von rd. 46,4 Mio. Euro erwartet.

Das eigene Einsparpotenzial der Kommunen vor Ort ist sehr begrenzt. Inzwischen können die Kommunen nur noch einen geringen Teil ihrer Haushalte selbst gestalten. Dies gilt insbesondere für Städte wie Castrop-Rauxel, die sich schon seit vielen Jahren in einer mehr als angespannten Haushaltssituation bzw. in der sogenannten „Haushaltssicherung“ befinden. Viele Aufgaben sind per Gesetz von Bund oder Ländern festgelegt. Bei diesen so genannten Pflichtaufgaben haben die Kommunen deshalb selbst keine Möglichkeit zu sparen – und die Pflichtaufgaben machen inzwischen einen großen Teil der kommunalen Ausgaben aus, im Fall der Stadt Castrop-Rauxel sogar den überwiegenden Teil. Einen wesentlichen Teil der Pflichtaufgaben der Kommunen machen Ausgaben für soziale Leistungen aus, die Bund und Länder beschlossen haben, ohne für eine ausreichende Finanzierung der Kommunen zu sorgen. In den Jahren 2014 bis 2024 sind zum Beispiel die Ausgaben der Kommunen insgesamt für die Kinder- und Jugendhilfe um 113 Prozent auf 74,3 Milliarden Euro gestiegen.

Wenn Bund und Länder die Kommunen nicht nachhaltig entlasten, stehen die Städte nach Einschätzung des Deutschen Städtetages am Beginn einer Schuldenexplosion. Die Rücklagen sind inzwischen in den allermeisten Städten aufgezehrt: Im Jahr 2024 musste gut die Hälfte der kommunalen Defizite durch neue Schulden finanziert werden, im Jahr 2025 nahezu das gesamte Defizit: Die kommunalen Schulden stiegen bundesweit um 23 Milliarden Euro an. Die Gesamtschulden der Kommunen betragen mittlerweile 165 Milliarden Euro. Die Situation der Stadt Castrop-Rauxel ist bekanntlich noch dramatischer: Die Rücklagen, also das tatsächliche Eigenkapital der Stadt, sind bereits seit dem Jahr 2011 komplett aufgezehrt und die Stadt ist überschuldet. Die Verbindlichkeiten sind also höher als die vorhandenen Vermögenswerte.

Im Jahr 2026 müssen voraussichtlich allein neue Kassenkredite in Höhe von über 40 Mio. Euro aufgenommen werden, der Gesamtbestand der Kassenkredite würde dann am Ende des Jahres 2026 bei über 150 Mio. Euro liegen.

Für Bürgerinnen und Bürger ist die prekäre Finanzsituation direkt spürbar, denn sie betrifft viele kommunale Aufgaben wie die Instandhaltung von Schulen, Schwimmbädern, Kultur- und Sportangeboten sowie viele soziale Angebote.

Die Kommunen und ihre drei kommunalen Spitzenverbände fordern deshalb von Bund und Ländern:

- Das kommunale Finanzierungsdefizit muss vollständig beseitigt werden. Dies kann über eine jährliche Soforthilfe, eine Erhöhung des kommunalen Anteils an den Gemeinschaftssteuern sowie notwendige Reformen in den sozialen Sicherungssystemen geschehen.
- Der Grundsatz „Wer bestellt, bezahlt auch“ muss sofort für jede Aufgabenübertragung oder -ausweitung von Bund und Ländern gelten – mit einem vollständigen finanziellen und dynamisierten Ausgleich für alle Aufgaben, die den Kommunen von Bund und Ländern übertragen werden.

Die kommunale Finanzkrise ist nicht abstrakt. Sie ist sehr konkret vor Ort spürbar. Bund und Länder müssen handeln, damit der Staat vor Ort für seine Bürgerinnen und Bürger handlungsfähig bleibt.

Pressemitteilung 241/2026

VHS-Kochkurs „Köstlichkeiten der persischen Küche“

Am Samstag, 11. Juli, bietet die VHS in ihrem Berufsbildungszentrum (BBZ) in Dingen, Westheide 63, einen weiteren Kochkurs „Köstlichkeiten der persischen Küche“ an. Von 11.00 bis 14.45 Uhr bereiten die Teilnehmenden die gemeinsam mit ihrer Dozentin ein persisches Menü zu, bestehend aus Abdoogh Khair (Joghurtsuppe), Kuku Sabzi (persisches Kräuteromelett), Mirza Ghasemi (gegrillte Auberginen und Tomaten) und Baklava als Nachspeise. Dazu gibt es traditionellen iranischen Tee.

Bitte ein Trockentuch mitbringen sowie ein Getränk und für mögliche Reste ausreichend Vorratsbehälter. Die Kursgebühr beträgt 18 EUR. Eine Lebensmittelpauschale in Höhe von 35 EUR wird direkt bei der Dozentin bezahlt. Anmeldungen nimmt die VHS bis 5. Juli entgegen: online über www.vhs-castrop-rauxel.de, per E-Mail an vhs@castrop-rauxel.de oder telefonisch unter 02305 / 54884-10

Pressemitteilung 242/2026

Neues Angebot in Merklinde

CHANCENSchule bietet Lernförderung in Mathe, Deutsch und Englisch

Seit 2017 unterstützt die CHANCENSchule Schülerinnen und Schüler in Castrop-Rauxel auf ihrem Weg zu besseren schulischen Leistungen. Am Dienstag, 23. Juni, startet die Lernförderung beziehungsweise die Nachhilfe nun auch im Begegnungszentrum Harkortschule Merklinde, Wittener Straße 322b, und wird dann jeden Dienstag von 16.15 bis 17.45 angeboten.

Mit der Erweiterung des Angebots nach Merklinde sollen noch mehr Kinder und Jugendliche die Möglichkeit erhalten, ihre schulischen Leistungen zu verbessern und individuelle Unterstützung beim Lernen zu erhalten. Die Lernförderung richtet sich an Schülerinnen und Schüler aller Schulformen und Klassenstufen, die in den Fächern Mathe, Deutsch und Englisch Unterstützung beim Lernen benötigen. Für die Teilnahme ist eine vorherige Anmeldung erforderlich. Interessierte Familien können sich an das Quartiersmanagement Merklinde wenden. Die Lernförderung kann auch über das Bildungs- und Teilhabepaket (BuT) finanziell unterstützt werden. Bei der Antragstellung stehen sowohl das Quartiersmanagement als auch die CHANCENSchule beratend zur Seite.

Das Quartiersbüro Merklinde im Begegnungszentrum ist montags und donnerstags jeweils von 14.00 bis 17.00 Uhr, mittwochs von 10.00 bis 16.00 Uhr und freitags von 10.00 bis 14.00 Uhr geöffnet. Telefonisch ist das Quartiersmanagement unter 02305 / 43 88 68 2 erreichbar, per E-Mail an info@qm-merklinde.de.

Eine Übersicht über die Veranstaltungen und Angebote im Begegnungszentrum ist stets aktuell auf der städtischen Internetseite www.castrop-rauxel.de/begegnungszentrum-merklinde einsehbar.